



Zusatzfragebogen Lernförderung

Anlage XI. 2

Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Anschrift	
BG-Nummer	
Schule	
Anschrift	
Klasse	

Teil I (Antragstellerin/Antragsteller)

Ich/mein Sohn/meine Tochter benötige/benötigt zusätzliche außerschulische Lernförderung, da die erforderliche Förderung in der Schule nicht erbracht werden kann. Ich erkläre daher, dass für mich/meinen Sohn/meine Tochter nach § 28 Abs. 5 SGB II Kosten für die zusätzliche außerschulische Lernförderung in folgenden Fächern entstehen:

--

Es handelt sich um:

- einen Erstantrag
 den ersten Folgeantrag
 den _____ Folgeantrag.

Dem Folgeantrag lege ich eine Bescheinigung der Einrichtung bzw. der Person über die regelmäßige Teilnahme bei, bei der die Lernförderung für den zuletzt beantragten Zeitraum durchgeführt worden ist.

- Ich bin damit einverstanden, dass die Schule dem Jobcenter/der Kommune das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt.

- Ich habe keine Leistungen nach § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) beantragt oder erhalten.
- Für den Fall eines Antrags im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr füge ich ein ärztliches Attest bei.
- Ich habe den Anbieter der Lernförderung auf etwaige steuer- und sozialversicherungsrechtliche Pflichten hingewiesen.

Ort, Datum

Unterschrift AntragstellerIn

Gesetzliche(r) VertreterIn bei Minderjährigen

Teil II (Bestätigung der Schule zum Antrag)

Es besteht Bedarf (ggf. auch prognostisch) für eine zusätzliche Lernförderung nach § 28 Absatz 5 SGB in folgenden Fächern

a) Begründung des Bedarfs (Regelfall):

Leistungen, die den Anforderungen im Allgemeinen nicht entsprechen, und Erlangung eines höheren Leistungsniveaus zum Erreichen der schulrechtlichen Ziele, z.B. bei folgenden Anlässen:

- Versetzung oder drohende Versetzungsgefährdung.
- Voraussichtlich nicht erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der nachfolgenden Jahrgangsstufe.
- Schulabschluss.
- Erlangung eines Ausbildungsplatzes (Ausbildungsreife) (siehe auch II.5.2.4.).

durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr.

Sonstiges:

Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist

nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen oder

nicht von Erfolg auszugehen, weil

b)Begründung des Bedarfs an Deutschförderung für Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist (Sonderfall):

Die Schülerin bzw. der Schüler ist mit der Muttersprache _____ aufgewachsen.

Nach der Deutschförderung in der Schule bestehen trotzdem weiterhin Defizite der Schülerin bzw. des Schülers, sodass eine zusätzliche Lernförderung (Deutschförderung) im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets notwendig ist.

Beschreibung der Defizite und Begründung, warum diese prognostisch durch außerschulische Lernförderung behoben werden könnten:

Empfohlener Umfang der Lernförderung für Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist (pro Schuljahr):

_____ Stunden/Woche für die Dauer von _____ Monaten auch in den Ferienzeiten

c)Empfohlene Art der Lernförderung:

Einzelunterricht Kleingruppe bis zu 3 Personen Gruppe bis zu _____Personen

Empfohlener Umfang der Lernförderung (in der Regel maximal 35 Zeitstunden pro Schuljahr):

15 Stunden 25 Stunden 35 Stunden Sonstiges:_____

Bei einem Folgeantrag:

weitere 10 Stunden 20 Stunden Sonstiges:_____

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ ist eine Bereitstellung von Bildungsgutscheinen durch die Schulträger vorgesehen.

Wurde ein entsprechender Bildungsgutschein für die Schülerin bzw. den Schüler ausgestellt oder soll dies noch erfolgen?

Nein, es wurde kein Bildungsgutschein ausgestellt.

oder

Ja, es wurde ein Bildungsgutschein ausgestellt und dieser soll für das Fach _____ eingesetzt werden.

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann bzw.

dass die ggf. bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden.

Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit gemäß § 21 SchulG NRW.

Ein Antrag auf Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung

Schulstempel